September – November 2026

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh



INHALT

an(ge)dacht ____ 2

passiert und notiert

Vorstellung Laura von Bartenwerffer ____ 3
Über Gemeinschaft ____ 3
Kindermusical
„Bileam und seine gottesfürchtige Eselin" (Rückblick) ____ 4
Mirjam-Sonntag ____ 6

Musik und mehr

10 Jahre David's Harp ____ 7
Mitsingkonzerte im September und November ____ 7
Kirche trifft Synagoge – Musik für Violine und Orgel ____ 7
Singkreis ____ 8
PART-Ensemble ____ 8

nachgefragt

jung

Aus der Kita Regenbogenland ____ 11
Aus der Kita Sonnenschein ____ 12
Weltkindertag ____ 13
DIXX ____ 7

angekündigt

5 Jahre Weltladen Kupferdreh ____ 17
Programm der Frauenhilfe ____ 15
Seminare Meditation und Kontemplation ____ 16
Werbung ____ 17-20
gefeiert und betrauert ____ 21
Ansprechpartner ____ 22
Veranstaltungskalender ____ 23
Gottesdienstplan ____ 24

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirche Essen-Kupferdreh, III. Hagen 39, 45127 Essen

ViSdP: Falko Wieneke-Burdack, Vorsitzender

Redaktion: Holger Büchsenschütz , Reinhard Laser, Sylvia Ross, Ulrich Ross, Margarete Sager, Thomas Siebert,
E-Mail: redaktion@kgm-kupferdreh.de
Homepage: www.kgm-kupferdreh.de

Gestaltung: Holger Büchsenschütz,

Druck: GemeindebriefDruckerei.de, Auflage: 2.400 Exemplare
Monatssprüche: N.Schwarz / GemeindebriefDruckerei.de

Wir freuen uns über eine Spende an:
Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh,
IBAN: DE 69 3506 0190 5223 8003 88,
Verwendungszweck Gemeindebrief

Datenschutz: Wir veröffentlichen Daten zu Taufen, Eheschließungen, Geburtstagen ab 75 Jahren sowie Bestattungen. Wer eine Veröffentlichung nicht wünscht, kann nach dem Ereignis (bei Geburtstagen spätestens vier Monate vorher) schriftlich eine Nachricht senden an: Kirchenkreis Essen (Adresse s.o.), Frau Carina Hermann, Telefon 0201 - 2205-305,

E-Mail: carina.hermann@evkirche-essen.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26. Sept. 2026

„Sende aus deinen Geist und alles wird neu."
Psalm 104,30

Auch – und vielleicht besonders – wenn wir uns gerade auf dem Weg in den Herbst machen, berührt mich das Schöpfungswort aus Psalm 104, das prominent auf dem Wanderkreuz oberhalb von Winterberg steht.

In diesem Jahr haben wir mit Macht erlebt, was es bedeutet, wenn das Klima heißer wird. Die extremen Wetterlagen führten dazu, dass Wälder brannten, Wasser in den Flüssen knapp wurde, zum Teil versiegten Flüsse und Seen. Unter der Hitze litten Mensch und Natur. Viele Wiesen und Felder und auch unsere Gärten stöhnten und litten. Viele Menschen und Tiere hatten nur kaum etwas der Hitze entgegenzusetzen.

Wir werden das wahrscheinlich wieder vergessen, wenn die Temperaturen verlässlich sinken und Regen die Felder und Flüsse tränkt und beschenkt. Das Vergessen ist wichtig. Denn wir können nicht immer im Krisenmodus verbleiben.

Dennoch, der Mensch hat schon ziemlich seine Finger im Spiel, wenn es um die Veränderung der Welt geht. Das sollte uns immer bewusst sein.
Auf Gott zu vertrauen, der uns und unsere Welt in seiner Hand hält ist unsere Hoffnung und unsere Zuversicht.
Aber mitzuhelfen, dass Schöpfung bewahrt wird, das ist unsere Aufgabe. Jeder und jede von uns kann dazu beitragen. Und dann wird das Schöpferwort zum Auftrag an uns. Lassen Sie uns einen Geist aussenden und wehen lassen, der eine Botschaft enthält:

Wir sind es, die Schöpfung erhalten und bewahren müssen. Nicht „die da oben".

Wir sind es, die alles tun können, jeder und jede. Mit ihren und seinen Mitteln. Und wir können andere mitnehmen auf unserem Weg der Bewahrung. Wir können anstecken, Mut machen, aus der Gleichgültigkeit befreien. Dann können wir das Rad nicht zurückdrehen. Aber wir können aktiv an einer Verbesserung und einer Zukunft für unsere Kinder und alle nachfolgenden Generationen mitwirken.

Dann wird es wahr, das Schöpferwort:
Sende deinen Geist aus und alles wird neu.

Andrea Christoph-Martini



Herzliche Einladung
zum Gottesdienst am 27. September

Ein neuer Name im Gottesdienstplan?

Ich bin Laura von Bartenwerffer und darf am 27. September mit Ihnen gemeinsam Gottesdienst feiern. Als Pfarrerin im Probedienst bin ich zur Zeit mit meinem zweiten Sohn in Elternzeit. Da mich mein Weg nach meinem Studium in Bonn, Makumira (Tansania) und Münster zurück in meine Heimat Essen führte, lebe ich aktuell mit meiner Familie im Südviertel. Nun nach meinem Vikariat in Bergerhausen ziehe ich schon bald ganz in Ihre Nähe nach Heisingen, wo ein Mehr-Generationen-Wohnprojekt mit meiner Familie auf mich wartet.

Für die Zeit nach meiner Elternzeit bin ich auf der Suche nach einer Gemeinde für meinen Probedienst und da durch den Ruhestand des Kollegen Reinhard Laser eine Vakanz in Ihrer Gemeinde entstehen wird, würde ich mich freuen, diese vertreten zu dürfen. Den Gottesdienst im September möchte ich daher bewusst nutzen, um Sie und Ihre Gemeinde kennenzulernen und so auch Ihnen die Möglichkeit geben, sich ein eigenes Bild zu machen. Denn ich bin der festen Überzeugung, dass Gemeinde und Pfarrperson zueinander passen müssen, damit eine fruchtbare Zusammenarbeit entstehen kann.

Für mich blüht Gemeinde genau da auf, wo verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Gaben und Fähigkeiten zusammenarbeiten – auf Augenhöhe und in echter und ehrlicher Kommunikation. Dann entsteht etwas wunderbares Neues – wie ein bunter Teppich. Das kann dann ein Gemeindefest, die neue Homepage oder ein Gottesdienst sein – ganz egal – Hauptsache kreativ und gemeinsam.

Ich liebe Trauungen, Taufen und ebenso Beerdigungen, weil ich es als Privileg empfinde, Menschen in solch wichtigen Phasen ihres Lebens begleiten zu dürfen und die Menschenliebe Gottes erfahrbar werden zu lassen.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen – vielleicht ja schon am 27. September.

„Heiliger Vater erhalte sie in deinem Namen,
die du mir gegeben hast,
dass sie eins seien gleichwie wir."

Johannes 17, 11

Gemeinsam - der Gebrauch dieses Wortes wird immer inflationärer. In manchen Texten tritt es so gehäuft auf, dass ein rotes „W" am Rand stünde, wenn es sich um Deutschaufsätze handelte. Da wird gemeinsam gegessen, gemeinsam gesungen, gemeinsam gebastelt. Das hätte auch niemand anders erwartet. Natürlich sitzt man auf einer Gemeindefreizeit bei den Mahlzeiten zusammen, verzieht sich zum Basteln nicht in sein Zimmer oder singt für sich allein. Aber nein: gemeinsame Radtouren, gemeinsame Spiele, gemeinsame Gottesdienste. Achten Sie mal darauf. Ohne den Zusatz „gemeinsam" geht seit einiger Zeit kaum noch was.
Die Ursache ist klar: Je weniger sie gegeben ist, die Gemeinschaft, desto mehr muss man sie herbeireden. Je weniger sie vorausgesetzt werden kann, desto mehr muss man sie beschwören, mit allen möglichen rhetorischen Mitteln herstellen. Und eines dieser Mittel ist das Wort gemeinsam.
Es lohnt sich, auch hier mal die Machtfrage zu stellen: „Wir feiern gemeinsam Gottesdienst." Steht dahinter nicht ganz klar: „Ich leite den Gottesdienst." Verschleiert da einer, dass er leitet und auf subtile Weise Macht ausübt?
Gemeinschaft entsteht oder stellt sich her. Ja, vielleicht ist sie vor allem ein Geschenk. Und sie entsteht, je mehr die Beteiligten sich auf etwas außerhalb ihrer selbst beziehen. Wie zum Beispiel bei Konzerten in der Christuskirche, wo die Musiker hinter die Musik zurücktreten und nicht selber im Mittelpunkt stehen wollen, aber gerade so, Musiker und Hörer, zu einer Gemeinschaft werden.
Wenn schon Jesus Gott bittet „dass sie eins seien", dann sollte uns das vielleicht nachdenklich machen und dazu führen, dass wir eine Zeitlang auf dieses Wort verzichten.

Reinhard Laser



Kindermusical „Bileam und seine gottesfürchtige Eselin“

Am 28. Juni 2026 führte Kantorin Annette Wagner mit dem Kinderchor Kupferdreh das Kindermusical „Bileam und seine gottesfürchtige Eselin“ auf. Darin hat der Komponist Gerd-Peter Münden die Geschichte Bileams aus dem 4. Buch Mose, Kapitel 22 bis 24, für einstimmigen Kinderchor, Sprecherin und ein Instrumentaltrio aus Violine, Klarinette und Klavier vertont. Der Text stammt von Klaus-Peter Hertzsch.

Die Geschichte in Kürze: Nach dem Auszug aus der ägyptischen Knechtschaft ist das Volk Israel unter der Führung Moses auf dem Weg in das Gelobte Land. Schließlich gelangt es in die Gegend der Moabiter. Moab lag östlich des Toten Meeres und ging im Osten in die arabische Wüste über. Der dortige Herrscher, König Balak, gerät angesichts der großen Zahl der Israeliten in Panik.

Zu dieser Zeit lebt ein berühmter Seher namens Bileam. Balak versucht, ihn mit Geld, Ruhm und Ehre dazu zu bewegen, das Volk Israel zu verfluchen, damit er es leichter besiegen könne. Nachdem Bileam die erste Einladung auf Gottes Weisung hin abgelehnt hat, erlaubt Gott ihm schließlich, mit Balaks Boten zu ziehen. Allerdings soll Bileam nur das tun und sagen, was Gott ihm aufträgt.

Bileam macht sich auf seiner Eselin auf den Weg zu Balak. Unterwegs stellt sich ihnen ein zunächst nur für die Eselin sichtbarer Engel Gottes mit gezogenem Schwert entgegen.



Beim ersten Mal weicht die Eselin ins Feld aus, beim zweiten Mal drängt sie sich an eine Mauer und beim dritten Mal legt sie sich auf den Boden. Bileam erkennt Gottes Zeichen nicht. Er gibt der vermeintlich störrischen Eselin die Schuld an der Verzögerung und schlägt das Tier voller Zorn.

Daraufhin beginnt die Eselin zu sprechen und beschwert sich über die Schläge. Nun öffnet Gott auch Bileam die Augen, sodass er den Engel sieht. Bileam versteht, dass die Eselin ihn nicht ärgern wollte, sondern ihm das Leben gerettet hat. Der Engel weist ihn zurecht und erlaubt ihm weiterzuziehen – unter der Bedingung, dass er ausschließlich das verkündet, was Gott ihm aufträgt. So zieht Bileam weiter zu König Balak, spricht aber statt des geforderten Fluchs mehrfach Gottes Segen über das Volk Israel aus.

Annette Wagner probte das Musical seit den Osterferien mit dem Kinderchor ein. Vor der Aufführung fand in der Kirche nur eine Generalprobe mit allen Beteiligten statt! Und auch die Gemeinde wurde mit einbezogen: Vor Beginn des Gottesdienstes übte Frau Wagner mit den anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauern einige Lieder, die sie während des Musicals mitsingen sollten. Es war wahrlich eine Herkulesaufgabe, die Annette Wagner und alle weiteren Beteiligten trotz des unvermeidlichen Premierenfiebers bravourös meisterten.

Gerd-Peter Münden hat das Stück in der Art eines szenischen Oratoriums in elf Bildern angelegt. Das Instrumentaltrio mit Eike Meyer an der Violine, Robert Beck an der Klarinette und Winni Slüters am Klavier begleitet den Chor sowie die Solopartien und spielt die Zwischenmusiken.

Musikalisch hat es das Werk durchaus in sich. Münden hat eine sehr bildhafte und atmosphärisch dichte Musik komponiert, die mit ihren ungeraden Taktarten sowie ihren Anklängen an Klezmer und moderne Musik stellenweise an Filmmusik erinnert. Gemeinsam mit dem Texter Klaus-Peter Hertzsch hat er eine für Kinder eingängige und gut einprägsame Melodienwelt geschaffen. Häufig kommentiert die Musik den Text oder bereitet einzelne Textpassagen und Solopartien vor. Sie begleitet die Chorpassagen oder lässt in den Zwischenmusiken allein durch die Kraft der Melodien Bilder im Kopf entstehen.

Kantorin Annette Wagner hat diese Vorlage mit dem Kinderchor wunderbar einstudiert und eine Inszenierung für den Raum der Christuskirche entwickelt. Was leicht und selbstverständlich wirkt, spielt sich dennoch nicht von selbst, sondern erfordert ein hohes Maß an Koordination und Präzision.
Die Inszenierung nutzt die Möglichkeiten des Kirchenraums und schafft mit einfachen Requisiten sowie räumlichen Verlagerungen der Handlung ein kurzweiliges und stimmiges Auf-führungsformat, das Annette Wagner souverän leitet und dirigiert.
Zwei Handmikrofone, die zwischen den Mitwirkenden weitergereicht werden, sorgen dafür, dass auch leisere und und zurückhaltendere Stimmen gut zu verstehen sind.



Der Eingangschor umreißt die Geschichte der Wanderung.
Unter den Israeliten macht sich eine gewisse Erschöpfung breit, und Mose, gespielt von Tim Benneke, muss dem Volk Mut zusprechen.
Annelie Kern-Bontke erzählt den weiteren Verlauf der Geschichte von der Kanzel aus (und greift gegen Ende der Aufführung selbst noch zur Blockflöte). Anschließend wechseln sich Chor, Solopartien und Sprecherin ab.

Zwischendurch werden die Zuschauerinnen und Zuschauer um Unterstützung gebeten und singen mehrere Lieder mit. In Bileams Lobgesang müssen sie sogar einen 5/4-Takt meistern. Auf diese Weise wird die Gemeinde ganz selbstverständlich in die Inszenierung eingebunden.

Rechts am Balkon hängt ein von Melissa McCauley gemalter Prospekt, der eine Hügellandschaft zeigt. Auf diesen Hügeln sind immer wieder die Späher und Ritter zu sehen, gespielt von Lasse Schulz und Julian Schulte. Rechts im Altarraum hängt ein Prospekt, den die Kinder der Kinderbibelwoche 2024 gestaltet haben.
Er zeigt den Palast Balaks. Dort residiert König Balak, gespielt von Jakob Giebelstein, mit seinen Leuten und seinem Diener, dargestellt von David Voß.

Ganz links lagern die Israeliten. Ein Zelt und eine Palme kennzeichnen das Lager, vor dem ein israelitisches Mädchen sitzt, gespielt von Shonaya Gupta. Die Schlüsselszene findet auf halbem Weg zum Altar im Mittelgang zwischen den Kirchenbänken statt. Hier trifft Bileam, gespielt von Greta Giebelstein, mit seiner Eselin, dargestellt von Josefine Faust, auf den für ihn zunächst unsichtbaren Engel, gespielt von Sofia Schulz.

Dabei entsteht ein sehr schönes Bild: Bileam trägt eine rote Tunika. Josefine Faust verwandelt sich mithilfe eines grauen Umhangs und zweier aufgesetzter Eselsohren im Handumdrehen in die Eselin. Sofia Schulz wird durch ein weißes Kleid, zwei kleine Flügel und einen aufgesteckten Heiligenschein zum Engel.

Nachdem Gott Bileam die Augen geöffnet hat und dieser den Segen Gottes verkündet, singen Kinderchor und Gemeinde gemeinsam das Schlusslied des Musicals: „Wie schön leuchtet der Morgenstern, voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn, die süße Wurzel Jesse“.

Als Zugabe verabschieden sich alle gemeinsam mit dem Lied „Hevenu Shalom Alechem“ voneinander.

Beseelt von der schönen Aufführung verlassen die Besucherinnen und Besucher anschließend die Christuskirche.

Der Kinderchor traf sich regelmäßig montags zu den Proben für die Aufführung. In den kommenden Herbstferien soll erneut eine Kinderbibelwoche stattfinden, bei der auch ein neues Singspiel einstudiert werden soll. Termin und Thema stehen derzeit noch nicht fest.

Bernd Zinsius

Mirjamsonntag

Herzliche Einladung
zum Mirjamsonntag
13. September 2026
10:00 Uhr
Pauluskirche, Heisingen

In diesem Jahr steht der Gottesdienst unter dem Thema „Türöffnerinnen".
Im Mittelpunkt steht Rhode aus

Über sie erfahren wir nur wenig – und doch wird ihr Name genannt. Als Dienerin öffnet sie die Tür für Petrus, erkennt seine Stimme und vertraut darauf, dass Gott Gebete erhört. Obwohl ihr zu-nächst niemand glaubt, hält sie an ihrer Über-zeugung fest und wird so zur Türöffnerin für neues Leben und neue Hoffnung.

Rhode steht für die vielen Frauen, die damals wie heute mit ihrem Glauben, ihrem Mut und ihrem oft unscheinbaren Handeln, Türen öffnen und das Leben anderer verändern.

Gemeinsam wollen wir ihren Spuren folgen, miteinander Gottesdienst feiern und uns für unseren eigenen Alltag ermutigen lassen.

Musikalisch möchten wir den Gottesdienst mit einem **Projektchor** gestalten.
Alle sind herzlich willkommen – ganz gleich, ob mit oder ohne Chorerfahrung.

Workshop: Samstag, 12. September 2026,
10:00 bis 13:00 Uhr
Pauluskirche, Heisingen

Eine schöne Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben, gemeinsam zu singen und den Gottesdienst aktiv mitzugestalten.

Infos und Anmeldung:
Annette Wagner (Kupferdreh)
annette.wagner@ekir.de

Birgit Dinglinger (Heisingen)
birgit.dinglinger@ekir.de

Ob beim Singen, Zuhören, Mitfeiern
oder Nachdenken – wir freuen uns auf Sie!

Das Gemeindebrief-Team sucht Verstärkung

Wir sind ein kleines Team, das sich um unseren Gemeindebrief kümmert und vielfältige Aufgaben erledigt – vom Redaktionsschluss eines Gemeindebriefes bis zu seiner Ankunft in Ihrem Briefkasten.

Wir suchen Gemeindeglieder, die sich viermal im Jahr für einige Stunden ehrenamtlich in unserem Gemeindebrief-Team helfen möchten.

Welche Aufgaben bieten wir an:

Gemeindebrief-Austräger(in)

Wir suchen Vertretungen für Bezirke in unserer Kirchengemeinde, welche infolge von Erkrankungen der Austräger(innen) oder urlaubsbedingt nicht bedient werden können.

Wenn Sie gern spazieren gehen und dies mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit verbinden möchten, dann melden Sie sich doch bei uns.

Organisation der Gemeindebriefausgabe

Viermal im Jahr bringt die DHL 6-7 Kartons mit Gemeindebriefen. Diese werden auf dem Parkplatz in Empfang genommen und von dem Paketboten ins Gartenzimmer gebracht. Dort findet anschließend anhand der Austrägerlisten für ca. eine Stunde das Konfektionieren statt.

Im Team vereinbaren wir untereinander ca. 6 Abholtermine für die Austräger (erforderliche Anwesenheit für 1,5 bis 2 Stunden pro Termin) und geben den Gemeindebrief zu den festgelegten Zeiten aus.

Wenn Sie Interesse haben, mit Gemeindegliedern in Kontakt zu treten und Zeit erübrigen können für den Empfang und das Konfektionieren des Gemeindebriefes und / oder an zwei Abholterminen verfügbar sind, dann melden Sie sich bitte.

Wir freuen uns auf Ihre E-Mail an
redaktion@kgm-kupferdreh.de oder über Ihren Anruf an Margarete Sager Tel. 48 41 54.

10 Jahre „David's Harp"

Viele Jahre lang hatte Bernd Zinsius mit der „Z-Band" (Nein, nicht Zinsius-Band, sondern Zukunftsband!) das Musikleben der Gemeinde bereichert. Bis sich die Formation aufgrund persönlicher Veränderungen bei den Mitgliedern aufgelöst hat. Einige Zeit später war Bernward van Heek mit virtuoser Trompetenmusik in einem Gottesdienst zu hören. Hinterher meinte meine Frau am Mittagstisch zu mir: „Frag den doch mal! Ob der nicht eine Band leiten kann." Volltreffer!

Ihren ersten Auftritt hatte die Band in einem inklusiven Gottesdienst am Sonntag, dem 10. Juli 2016. Hinterher schrieb Dorothee Benemann im Gemeindebrief:
„Unsere Orgelmusik und viele unserer Gesangbuchlieder sind großartig, ich möchte sie nicht missen! Doch so eine Band bringt eine andere Farbe in das kirchenmusikalische Leben und setzt andere Akzente, besonders ansprechend für Jugendliche und ‚junggebliebene Alte'. Und wenn dann auch noch die Gesangsgruppe mitreißende Liedertexte singt – springt der Funke auf alle über!! Hoffentlich bereichert diese neue Band öfter unsere Gottesdienste."

Und es folgten viele weitere schöne Momente: Einzug der Konfirmanden mit „Just a closer walk with thee" oder draußen in der Johannes-Böttcher-Straße mit Konfirmanden, Eltern, Mitarbeitern und Bewohnern.

Bernward van Heek lässt eine Vielzahl von Musikstilen zu. Mit Uli Plasberg und dem Ehepaar Michaela und Michael Meyer als Experten auf diesem Gebiet hat sich irische Folkmusik binnen kurzer Zeit fraglos im Gottesdienst etabliert. Und sie passt vorzüglich. Wie es überhaupt beim Repertoire keine Grenzen zu geben scheint. Immer bereitwillig und offen geht van Heek auf Lied- und Musikwünsche ein. Man darf natürlich nicht den Fehler begehen, ihm erst einige Tage vor dem Auftritt die Vorschläge einzureichen. Es ist schon ein gewisser Vorlauf erforderlich für das Erstellen der Arrangements und für die Proben.

Stichwort „Arrangements": Die waren schon bei Bernd Zinsius immer sehr originell und witzig. Anfangs, auf dieses Thema angesprochen, meinte van Heek vorsichtig: „Herr Laser, damit kenne ich mich nicht so aus." Da muss es sich um ein absolutes Understatement gehandelt haben. Denn van Heeks Arrangements stehen denen seines Vorgängers in nichts nach. Sie sind immer sorgfältig darauf abgestimmt, welche Instrumente vorhanden sind und – genauso wichtig - was die Instrumentalisten spielen können.

Bei den Instrumentalisten ist regelmäßig eine ziemliche Bandbreite versammelt. Tin Whistle, Trompete, Posaune, Gitarre, Querflöte, Klavier, Akkordeon, Saxophon. Manchmal sogar ein Dudelsack. Zwingend ein Bass, da kennt van Heek keine Kompromisse: „Ohne Bass kein Spaß!" Ebenso beeindruckend ist auch die Altersspanne der Mitwirkenden: vom gerade Konfirmierten bis zur Dame aus dem Augustinum in Rellinghausen, alle haben sie schon mitgespielt. Immer dabei ist auch ein kleiner Chor, der regelmäßig die Konfessions-, Gemeinde- und Altersgrenzen überschreitet.

Eine Band, die so sicher und akkurat auch die liturgischen Stücke im Gottesdienst begleiten kann, dürfte schwer zu finden sein. Sie sind in der Regel dann allerdings Sache der Blechbläser.

Gedacht war die Band nicht zuletzt dazu, die Gemeinde und da vor allem die Jüngeren zum Singen anzuregen und zu motivieren. Dazu sollte auch der kleine Chor beitragen. Leider hat sich diese Erwartung nicht erfüllt. Es gab zum Beispiel mal die Situation, wo Band und Chor alles gegeben haben und in der ersten Reihe saß eine Konfirmandin mit staunenden Augen und geschlossenem Mund. Der Funke sprang - jedenfalls bei ihr-- nicht über. Und sie war nicht die einzige.

Die Zukunft der Band ist offen. Wenn es die Kupferdreher Gemeinde nicht mehr gibt, sondern stattdessen eine Fusion aus fünf Gemeinden, dann muss sich zeigen, ob diese Gruppe und ihr Beitrag zur Musik in der Gemeinde noch gewollt ist.
Aber auch, ob dann noch die finanziellen Mittel bereitstehen, die vom Presbyterium bisher immer ohne Zögern zur Verfügung gestellt wurden, auch in Zeiten, in denen es der Gemeinde finanziell nicht gut ging.

Gefeiert wird das Jubiläum mit einem Mitsingkonzert am

Samstag, dem 12. September,
um 18 Uhr in der Christuskirche.

Im Gottesdienst mit Konfirmanden am Sonntag, dem 4. Oktober, um 10 Uhr und im Ökumenischen Gottesdienst zum Buß- und Bettag am Mittwoch, dem 18. November, um 19 Uhr ist dann wieder Gelegenheit die Band zu hören und mit ihr die Lieder zu singen.

Reinhard Laser

10 Jahre David´s Harp
Die Gemeindeband hat sich 2016 das erste Mal zu Proben getroffen und seitdem in vielen Gottesdiensten mit ihren rhythmisch betonten und in verschieden Stilrichtungen gehenden Arrangements die Gemeinde erfreut.

Zu diesem Anlass lädt die Band in die Christuskirche zu einem

Mitsingkonzert am Sonntag, den 12. September und am 7. November um 17 / 18 Uhr

„Evergreens“ und neuere Arrangements zu neugeistlichen Liedern werden zu hören sein und die Gemeinde ist immer auch zum Mitsingen eingeladen.



Taizé- Gebet
am 6. November 2026 um 19 Uhr

In der ökumenischen Andachtsreihe „Stille- Zeit“ findet am 6.11. um 19 Uhr eine Andacht mit Gesängen aus der Communauté Taizé statt. Die Andacht ist gestaltet nach den Gebeten der Ordensgemeinschaft.
Die Gesänge klingen vierstimmig noch schöner, deswegen lade ich herzlich zu zwei Proben vorweg ein:

Montag, 2.11. 18.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 6.11. 17.30 - 18.30 Uhr

Projektsänger sind sehr herzlich willkommen.

Adventsmusik am 6. Dezember 2026 um 17:0 Uhr

Der Chor der Christuskirche, der Contrapunktchor und der Kinderchor unserer Gemeinde möchten mit Ihnen die Adventszeit mit adventlicher Musik und Liedern festlich begehen. Traditionell ist auch das Valdigerov-Quartett wieder mit dabei.
Die Gesamtleitung hat unsere Kantorin Annette Wagner. Vielleicht spielt diesmal das Wetter mit und das Singen mit unseren Liedlaternen und das Glühweintrinken kann mal wieder draußen vor der Kirche stattfinden; und ganz vielleicht kommt ja auch der Nikolaus vorbei?

„Kirche trifft Synagoge“ –
ein Konzert mit Musik für Violine & Orgel

am Sonntag, den 22. November 2026 um 17:00 Uhr

Werke in der Besetzung „Violine & Orgel“ erfreuen sich seit dem 19. Jhrdt besonderer Beliebtheit.

Sowohl in der konzertanten und kirchlichen Musik beider christlicher Konfessionen als auch in der Synagogalmusik der liberalen jüdischen Gemeinde (die ab dem 19. Jh. zunehmend romantisch disponierte Orgeln in ihre Synagogen bauen ließen) ist diese instrumentale Kombination neben der weiterhin prägenden vokalen Kirchen- und Synagogalmusik nicht wegzudenken.



Das Ensemble „Jüdisches Leben“ mit dem Solo-Violinisten Jakob Schatz und Konzertorganist Thorsten Pech nimmt sich deshalb dieser Musikform in besonderer Weise an und führt diese zu einem konzertant-religiösen Dialog, der gerade in Zeiten zunehmender und polarisierender Tendenzen für das interreligiöse Zusammenwachsen und Zusammenleben für beide Musiker von „unaufgebbarer“ Bedeutung ist.

Der Eintritt ist frei.
Über eine Spende zur Deckung der Kosten wären wir sehr dankbar.



Der Singkreis 1987 Essen-Kupferdreh e.V.

lädt Sie herzlich ein zum Herbstkonzert
unter dem Motto „Herbstlich willkommen!“

Freuen Sie sich auf heitere und besinnliche Chormusik – und auf kleine Mitsing-Momente.

Mitwirkende:
H. G. Papirnik (Moderation),
Robert Weinsheimer (Klavier),
Holger Hahn (Bass),
Merle Viehweg (Cajón)
Gesamtleitung: Christoph Lahme

Sonntag, 11. Oktober 2026, um 17 Uhr
in der Christuskirche

Eintritt: 10 €
Vorverkauf im Bettenstudio Niewerth
und bei allen Chormitgliedern.

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen
Herbstnachmittag mit Ihnen!

SINGKREIS 1987 Essen-Kupferdreh e.V.

Herzliche Einladung zu einem ungewöhnlichen
Konzert mit dem PART-Ensemble
in der Christuskirche
am Dienstag, 8. September 2026 um 19.30 Uhr!

Die Veranstaltung findet im Rahmen des dies-jährigen o!-Festivals statt, einer Konzertreihe rund um das **Musik-instrument Orgel** in verschiedenen Essener Kirchen.





Der bekannte, zur Zeit in Hannover lebende Schauspieler, Regisseur, Filmemacher und Musiker

Mathias Max Herrmann

führt an diesem Abend durch ein abwechslungsreiches Programm mit dem Titel »Zaubersprüche«.

Weitere Ausführende sind die Computermusikerin Shuoxin Tan und die Cellistin Emily Wittbrodt (beide aus Köln) sowie Evelin Degen (Flöte) und Matthias Geuting (Orgel).

Das Konzert dauert etwa eine Stunde;
der **Eintritt ist frei**.

Picknick-Gottesdienst
auf dem Friedhof Essen-Kupferdreh

Am 19. Juli 2026 bot die Gemeinde einen Picknick-Gottesdienst, an einem eher außergewöhnlichen Ort an.



Einige Gemeindeglieder waren gekommen, als wir auf dem unteren Wiesenstück (auf dem auch Bestattungen durchgeführt werden), unsere Stühle aufstellten und Decken ausrollten, auf denen wir während des Gottesdienstes – und danach - „lagern“ konnten.



Am – einfach, aber wunderschön, gestalteten Altar, den Andrea Christoph-Martini aufgebaut hatte, hielt sie eine kurze Predigt.



An verschiedenen Stellen waren schon zuvor kleine Snacks für das anschließende, gemeinsame Brechen des Brots, verteilt.

Musikalisch unterstützt wurden wir – wie immer – von Andreas mit der Trompete.





Die nötigen Lieder-Zettel hatte Andrea mitgebracht, so dass wir alle einstimmen konnte.

Nach dem Gottesdienst verteilten sich die Teilnehmer auf den Decken und konnten sich an den bereitgestellten Snacks erfreuen.

So war dann auch die Möglichkeit zu zahlreichen, in besonderer Umgebung stattfindenden Gesprächen.



Die Zeit verging - wie meist bei solchen Treffen - schneller als gedacht. Und so war schon bald die Mittagszeit erreicht und es ging daran die Decken und Stühle wieder einzuladen und die restlichen verblieben Snacks zu verteilen.



Ein ereignisreiches Kindergartenjahr geht zu Ende
(Text von Dorothe Däbler)

Ein ereignisreiches Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu. Gemeinsam durften wir viele schöne und bereichernde Momente erleben. Zahlreiche Ausflüge, spannende Projekte, christliche Feste und viele gemeinsame Aktionen haben unseren Alltag geprägt und unser Miteinander bereichert.

Zu den besonderen Projekten gehörten die Tanzgruppen mit der Tanzpädagogin Frau Höhl, das Piratenprojekt mit einem fröhlichen Piratensommerfest als Abschluss sowie das Projekt **„Gefühleland“**, das die Kinder dabei unterstützte, ihre Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken.

Auch für unsere Schulanfänger gab es wieder viele unvergessliche Erlebnisse. Dazu zählten Aktionen wie eine Übernachtung im Kindergarten, der Besuch des Teddykrankenhauses, ein Erste-Hilfe-Kurs, ein Selbstbehauptungskurs, Besuche bei der Feuerwehr und der Polizei mit spannenden Einblicken in deren Arbeit und einer Brandschutzschulung, ein Ausflug in den Nienhauser Park, eine Theaterfahrt mit der Ruhrbahn, der Besuch des Tierheims Essen sowie der Bibliotheksführerschein im Kupferdreher Medientreff.
Unsere christlichen Angebote nahmen auch in diesem Jahr einen wichtigen Platz ein. Gemeinsam besuchten wir den Ostergarten in der Christuskirche, gestalteten mit unserer Partner-Kita „Sonnenschein“ regelmäßig Familiengottesdienste und wirkten beim Weihnachtsgottesdienst mit einem Krippenspiel mit. Das Kindergartenjahr schließen wir mit einem gemeinsamen Abschiedsgottesdienst ab.
Im September heißen wir unsere neuen Kinder dann in einem festlichen Gottesdienst herzlich willkommen.
Im Rahmen der Kooperation mit den Grundschulen fanden regelmäßige Treffen statt. Unsere Vorschulkinder besuchten unter anderem die Generalprobe des „Trommelzaubers“ und nahmen an weiteren gemeinsamen Aktionen mit den Schulen teil. Darüber hinaus bieten wir in unserer Einrichtung Klavierunterricht an und unternehmen regelmäßig Gruppenausflüge.
Auch unser pädagogisches Team hat sich im vergangenen Jahr kontinuierlich fort- und weitergebildet, um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit weiterzuentwickeln.
Wie in jedem Jahr beteiligten wir uns aktiv am Weltkindertag, veranstalteten zwei Buchausstellungen und luden zu unserer beliebten Weihnachtswerkstatt mit Basar sowie dem Verkauf von Adventskränzen ein.

Als Familienzentrum konnten wir außerdem zahlreiche Angebote für Familien bereitstellen. Dazu gehörten Babymassage, Eltern-Kind-Kurse, Yoga-Angebote für Erwachsene sowie Informationsabende für Eltern und für Familien, die eine Kindertagespflege suchen.

Auch unsere Einrichtung hat sich weiterentwickelt. Durch Renovierungen und Modernisierungen konnten unter anderem der Personalraum sowie die Gruppenräume verschönert werden.

Besonders freuen wir uns über die großzügige Unterstützung der Bezirksvertretung VIII, die uns mit einer Spende in Höhe von 4.000 Euro die Neugestaltung unseres Bewegungsraums ermöglicht hat.

In diesem Jahr verabschieden wir 21 Kinder, die nun ihren Weg in die Schule antreten:

Maria, Haneen, Jorah, Jule, David, Henry, Anton, Miriam, Luise, Merle, Ariane, Leonard, Ida, Maximilian, Jonas, Aaron, Tara, Lucy, Frederick, Jona und Aurelia, die den Kindergarten wechselt.

Wir wünschen ihnen und ihren Familien von Herzen alles Gute, viel Freude auf ihrem weiteren Lebensweg und Gottes reichen Segen.
Gleichzeitig freuen wir uns darauf, 19 neue Kinder in unserer Gemeinschaft willkommen zu heißen:

Marly, Greta, Marta, Julian, Milian, Ben, Freddy, Nami, Ella, Constantin, Konstantinos, Lio, Ria, Mathilda, Hanna, Juna, Flourish, Marlon u. Leonie.

Am 13.09.2026 findet für diese Kinder ein Begrüßungsgottesdienst in der Christuskirche statt, zu dem auch alle anderen Familien herzlich eingeladen sind.

Durch die etwas kleinere Gruppenstärke möchten wir jedem Kind noch mehr Zeit und Aufmerksamkeit schenken. Auch unseren neuen Familien wünschen wir einen guten Start und Gottes Segen.

Schon heute laden wir Sie herzlich zu unserem **Tag der offenen Tür am 21. November 2026** ein. An diesem Tag eröffnen wir wieder unsere Weihnachtswerkstatt mit dem Verkauf von Adventskränzen und vielen liebevoll gestalteten Geschenkideen. Leider steht die Uhrzeit noch nicht genau fest. Bei Interesse können Sie dies gerne kurzfristig erfragen.
Das neue Kita-Jahr werden wir mit 3 neuen Kolleginnen und Kollegen starten: Eine Erzieherin, ein Erzieher in der praxisintegrierten Ausbildung und eine FOS-Praktikantin.
Wir blicken dankbar auf ein erfülltes Kindergartenjahr zurück und freuen uns auf alles, was das kommende Jahr bringen wird – für unsere Kinder, ihre Familien und unser gesamtes Team.

„Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“ (Psalm 121,8)

Rückblick aus der Kita Sonnenschein:

Im Gemeindesaal der kath.Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh führte am Samstag, dem 13. Juni 2026, unsere Elterntheatergruppe das Stück „Der Räuber Hotzenplotz“ auf. Alle Kinder mit ihren Familien und Freunden hatten im Zuschauerraum einen großen Spaß. **Am Samstag, dem 19. September 2026**, wird das Stück im Benderpark im Rahmen des Festes zum Weltkindertag noch einmal aufgeführt. Der Eintritt ist frei und alle jüngeren und älteren Menschen sind herzlich eingeladen. Eine genaue Uhrzeit ist uns noch nicht bekannt.

Am Freitag, dem 19. Juni 2026, hat die Kita Sonnenschein mit allen 60 Kindern und 12 pädagogischen Mitarbeitenden einen Tagesausflug zur Brehminsel unternommen. Bei bestem Wetter wurde auf dem dortigen Spielplatz gepicknickt, gespielt und zum Höhepunkt gab es auch noch eine Schatzsuche.



In der vorletzten Woche vor unseren Sommerferien fand die Blaulichtwoche im Kindergarten statt. Die Kitakinder bekamen an drei Tagen Besuch. Die Polizei stellte sich und ihr Berufsfeld mit einem Motorrad und einem Streifenwagen samt Ausrüstung und Uniform vor. An einem weiteren Tag besuchte uns die freiwillige Feuerwehr Essen Burgaltendorf mit einem Einsatzfahrzeug und am dritten Tag war der Malteser Hilfsdienst vor Ort. Natürlich durften die Kinder alle Fahrzeuge von innen und außen besichtigen. Die beiden Herren vom Malteser Hilfsdienst ermöglichten den Kindern nicht nur das Sitzen am Lenkrad eines Krankenwagens, sondern auch einen Blick in den hinteren Teil des Rettungswagens.

Dort stellten die Kinder fest, dass das Martinshorn im Krankenwagen gar nicht so laut ist wie draußen. Gezeigt und ausprobiert wurde auch ein Tragetuch und eine Schlepptrage, die auch oft als Schleifkorbtrage oder Schleiftrage bezeichnet wird. Das Tragetuch wird in engen Treppenhäusern genutzt. Die Schleiftrage dient als ein robustes Rettungsmittel, um Verletzte sicher aus unwegsam-em Gelände, engen Räumen oder Höhen zu retten. Die Trage kann über den Boden geschleift oder mit Seilen waagerecht/senkrecht abgelassen werden.

Außerdem besuchten unsere Vorschulkinder das Elisabeth Krankenhaus in Essen.

In der Nacht zum 11. Juni 2026 haben unsere Vorschulkinder im Kindergarten übernachtet, ein ganz besonderer Höhepunkt im Kita-Jahr. Der Tag vor der Übernachtung stand ganz unter dem Motto „Das Abenteuer vom Räuber Donnerpups“. Die Kinder mussten viele Prüfungen bestehen, um sich am Ende offiziell Räuberkind nennen zu dürfen. Der verdiente Schatz wurde natürlich auch gefunden.

Ausblick auf das, was noch kommen wird:

Ab dem 10. August 2026 starten wir in der Kita Sonnenschein mit 18 neuen Kindern in die Eingewöhnung. Das jüngste Kind in der Eingewöhnung ist dann 10 Monate alt und das älteste Kind bereits 5 Jahre.

§ 14 der UN-Kinderrechtskonvention

besagt, dass jedes Kind das Recht hat, seine Gedanken und seine Ansichten frei zu sagen und auch seine Religion frei zu wählen und zu leben.

Dieses Recht ist ein zentraler Bestandteil der Konvention, die die Rechte und das Wohl von Kindern weltweit schützt.
Die Vertragsstaaten sind verpflichtet, sicherzustellen, dass Kinder vor allen Formen von Diskriminierung geschützt sind
und dass sie die Freiheit haben, ihre Meinungen zu äußern und ihre Religion zu praktizieren.



Der nächste Weltkindertag ist

Der nächste Weltkindertag ist

am

20. November 2026

Ein Sommer voller Gemeinschaft

Schon wieder ist das Jahr halb vorbei. Diesen Artikel schreibe ich direkt von unserer Jugendfreizeit in Neuharlingersiel. Was soll ich sagen? Eine tolle Woche mit 16 Jugendlichen geht leider schon wieder zu Ende.

Auch das anfangs feuchte Wetter und der kräftige Gegenwind auf unserer Fahrradtour – aus einer geplanten Stunde wurden schließlich fast drei – konnten uns die gute Laune nicht verderben. Gemeinsam wurde gelacht, gekocht, gebastelt und gespielt. Die ganze Freizeit stand unter dem Zeichen der Gemeinschaft.



Nicht jeder Programmpunkt war ein Volltreffer. Unser Colour Hunt in Jever konnte die Jugendlichen nicht ganz begeistern – für einen Tagesausflug ist dort für „Stadtkinder“ einfach etwas wenig los.

Umso überraschender war, was am Nachmittag passierte: Ausgerechnet eine ostfriesische Teezeremonie wurde zum Highlight der Freizeit. Gebannt hingen alle unserem Ostfriesen an den Lippen. Was haben Kluntjes mit Gastfreundschaft zu tun? Warum darf man die Sahnewölkchen nicht umrühren? Und was sind eigentlich Schlagbäume? Drei einfache Zutaten, eine kleine Geschichte und ganz viel Begeisterung – manchmal sind es eben die kleinen Dinge, die am meisten in Erinnerung bleiben.

Natürlich war die Woche nicht nur ruhig. Vom Erlebnis-Minigolf bis zum Baden in der Nordsee war einiges geboten. Manchmal wurde es im Team auch etwas zu laut oder turbulent. Umso schöner war das Lob der anderen Camper: Sie staunten darüber, wie rücksichtsvoll sich unsere Gruppe verhielt – wenig Müll, Nachtruhe wurde eingehalten und Handys waren erstaunlich selten zu sehen.

Dafür blieb auch kaum Zeit.

Wenn gerade kein Programm stattfand, wurde Musik gehört, es wurden Perlenarmbänder geknüpft oder spontan ein gemeinsamer Spaziergang zum Edeka gemacht.

Gemeinsam mit Ehrenamtlichen und interessierten Jugendlichen möchten wir überlegen, wie die praktische Zukunft der Jugendarbeit im Gestaltungsraum gestaltet werden kann. Wir hoffen, im nächsten Gemeindebrief bereits von ersten Ideen und Entscheidungen berichten zu können.



Bis dahin gilt:
Der Jugendtreff findet weiterhin
jeden Freitag ab 18:30 Uhr für alle ab 12 Jahren
statt.

Wir freuen uns über alle, die einmal vorbeischauen und Lust auf Gemeinschaft, Aktionen und gute Gespräche haben. Bis bald!



Spaziergottesdienst von Heisingen (Korte Klippe) bis Rellinghausen

Für den 30. August 2026 hatte die ev. Kirchengemeinde in Rellinghausen zu einem Spaziergottesdienst eingeladen und diesem Aufruf waren mehr als 30 Teilnehmer gefolgt

Der Start dieses Wegs war an der Korte-Klippe im Schellenberer Wald, hoch über dem Baldeneysee.



Eröffnet wurde der Gottesdienst von den Blechbläsern der teilnehmende Gemeinden.

Dann begann der Gottesdienst, in dem ein schöner Bezug zur abwechslungsreichen Natur in der Umgebung gegeben wurde.



Anschließend begaben wir uns auf den Weg, durch den Schellenberger Wald hinüber nach Rellinghausen.
Den meisten Teilnehmern war das Gelände gut vertraut, doch es waren auch einige dabei, die zum ersten Mal durch dieses herrliche Waldstück zogen.

Zuerst gelangten wir an einen Unterstand, an dem Markus Söffge zur Unterbrechung bat. Es gab einige Hinweise auf das Gelände und nach einem Lied ging es dann weiter in die geplante Richtung.



Ein weiterer Zwischenstopp unterbrach unsere Weg und so konnten wir eine kleine Pause machen und dabei singen.



Schließlich näherten wir uns der schon aus einiger Entfernung, unübersehbaren Kirche in Rellinghausen und wurden mit dem Klang der Trompeten und Posaunen empfangen.



Hier gab es eine Andacht und wir konnten noch einige weitere Lieder singen, bevor wir nach dieser Strecke, endlich zur angebotenen Verpflegung greifen konnten.

Ein herzlicher Dank an die Initiatoren dieses Spaziergangs – gerne wieder !

EVANGELISCHE FRAUENHILFE ESSEN-KUPFERDREH

Programm der Frauenhilfe von September bis Dezember 2026

10.09.2026
Wir müssen über einige wichtige Dinge reden.

24.09.2026
Was macht eigentlich ein **Seniorenbeauftragter**?

Dieter Rheinisch möchte uns die Aufgaben der Seniorenbeauftragten vorstellen.
Sie sind Ansprechpartner für die Belange älterer Bürgerinnen und Bürger im Bezirk.
Sie hören zu und setzen sich dafür ein, dass die Perspektive älterer Menschen bei Planungen und Entscheidungen berücksichtigt wird.

08.10.2026
Axel Bitterlich vom K**inderschutzbund** kommt zu uns in die Frauenhilfe und spricht zum Thema:
Kinderschutz in Essen
Verantwortung annehmen – Zukunft gestalten

29.10.2026
Wir lassen den letzten Nachmittag noch nachklingen.

12.11.2026
Wir basteln weihnachtliche Deko.

26.11.2026
Was am 12.11. nicht fertig geworden ist, wird bei einer Tasse Kaffee heute vollendet.

17.12.2026
Adventsfeier der Frauenhilfe.

Weltladen Kupferdreh: Süß statt bitter - Fair fruchtet

Der Weltladentag „Fair fruchtet“ fand am Samstag, dem 09. Mai 2026, im Weltladen Essen-Kupferdreh statt. Der Faire Handel sorgt für gerechtere Strukturen entlang der Lieferkette, damit viele profitieren und nicht nur wenige. Hinter jeder Frucht steckt viel Arbeit. Faire Preise bieten längerfristige Stabilität für Produzent*innen.

Viele Besucher kamen und probierten leckere Bio-Orangen und Kiwis, Fruchtsäfte und kandierte Früchte. Es gab auch frische Orangen, Kiwis, Zitronen und sogar selbstgemachte Orangenmarmelade zu kaufen.

Offensichtlich hat es den Besuchern geschmeckt und gefallen, denn es wurde auch gut gekauft.



Wir bedanken uns herzlich für Ihren Besuch und freuen uns, wenn Sie bald wieder einmal vorbeischauen.

Iris Pfeffermann



Jubelkonfirmation 2026

In einem Festgottesdienst mit unserer Band feierten wir am Sonntag, 14. Juni die Jubelkonfirmation. Einige gedachten ihrer Konfirmationen vor ca. 50 Jahren, andere vor ca. 60 Jahren.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die meisten noch zum Mittagessen in der Seebar am Baldeney See und tauschten Erinnerungen aus.



„Heiliger Vater erhalte sie in deinem Namen,
die du mir gegeben hast,
dass sie eins seien gleichwie wir.“

Johannes 17, 11

Gemeinsam - der Gebrauch dieses Wortes wird immer inflationärer. In manchen Texten tritt es so gehäuft auf, dass ein rotes „W“ am Rand stünde, wenn es sich um Deutschaufsätze handelte.
Da wird gemeinsam gegessen, gemeinsam gesungen, gemeinsam gebastelt.

Das hätte auch niemand anders erwartet. Natürlich sitzt man auf einer Gemeindefreizeit bei den Mahlzeiten zusammen, verzieht sich zum Basteln nicht in sein Zimmer oder singt für sich allein. Aber nein: gemeinsame Radtouren, gemeinsame Spiele, gemeinsame Gottesdienste. Achten Sie mal darauf. Ohne den Zusatz „gemeinsam“ geht seit einiger Zeit kaum noch was.

Die Ursache ist klar: Je weniger sie gegeben ist, die Gemeinschaft, desto mehr muss man sie herbeireden. Je weniger sie vorausgesetzt werden kann, desto mehr muss man sie beschwören, mit allen möglichen rhetorischen Mitteln herstellen. Und eines dieser Mittel ist das Wort gemeinsam.

Es lohnt sich, auch hier mal die Machtfrage zu stellen: „Wir feiern gemeinsam Gottesdienst.“

Steht dahinter nicht ganz klar: „Ich leite den Gottesdienst.“ Verschleiert da einer, dass er leitet und auf subtile Weise Macht ausübt?

Gemeinschaft entsteht oder stellt sich her. Ja, vielleicht ist sie vor allem ein Geschenk. Und sie entsteht, je mehr die Beteiligten sich auf etwas außerhalb ihrer selbst beziehen. Wie zum Beispiel bei Konzerten in der Christuskirche, wo die Musiker hinter die Musik zurücktreten und nicht selber im Mittelpunkt stehen wollen, aber gerade so, Musiker und Hörer, zu einer Gemeinschaft werden.

Wenn schon Jesus Gott bittet „dass sie eins seien“, dann sollte uns das vielleicht nachdenklich machen und dazu führen, dass wir eine Zeitlang auf dieses Wort verzichten.

Reinhard Laser

Aus dem Presbyterium

Im vorletzten Gemeindebrief wurden sie als Nachfolger für den ausgeschiedenen Hausmeister Hans-Ulrich Heinsohn vorgestellt:
Gabriela und Reinhold Rosellen.
Aufgrund privater Veränderungen im häuslichen Umfeld des Ehepaares musste das Arbeitsverhältnis jetzt beendet werden. Ob es für die beiden eine Nachfolge geben wird, steht noch nicht fest.

Grundstück und Gebäude des Kindergartens „Regenbogenland“ an der Benderstraße hat die Gemeinde an die Diakonie verkauft. Sie ist schon seit vielen Jahren Träger der Einrichtung. Durch den Verkaufserlös hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde deutlich entspannt. Unvorhersehbare Mehrkosten beim Bau des Kindergartens an der Niederweniger Straße hatten die Gemeinde gezwungen, Geld bei der Kassengemeinschaft des Kirchenkreises aufzunehmen. Das kann jetzt zurückgezahlt werden.

Reinhard Laser

Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Bettag zur Eine-Welt-Arbeit

Es hat schon Tradition, dass im Buß- und Bettagsgottesdienst ein gesellschaftspolitisches Thema vorkommt.

So hat Dr. Gerhard Riehl von seinen Erfahrungen in der Flüchtlingshilfe erzählt, die haben Beginen ihr Wohnprojekt vorgestellt, die „Omas for future“ von ihren Aktionen berichtet und im vergangenen Jahr hat Pfarrer Martin Arnold mit Rollenspielen über Möglichkeiten des gewaltfreien Widerstandes informiert.

In diesem Jahr nun, am Mittwoch, dem 18. November 2026, werden Dorothee Benemann und Franz Kampmann um 19 Uhr in der Christuskirche zur Eine-Welt-Arbeit in Kupferdreh berichten.
Im Gottes-dienst wirkt die Band „David’s Harp“ mit.

Reinhard Laser

Die Evangelische Kirche Essen lädt ein

Meditativer Gottesdienst in der Marktkirche
Markt 2 / Porschekanzel - am Ende der Kettwiger-Straße
Sonntag, 20.9. 18.00 Uhr: „Gottes Gegenwart“
Inhaltliche Gestaltung: Manfred Rompf, Pfr. i.R.,
Musikalische Gestaltung: Kantorin Annette Wagner mit dem Contrapuntkt Chor Kupferdreh
Anschließend Empfang zum 90. Geburtstag



Einführung in die Meditation und Kontemplation - *Zu sich selber finden Einübung in verschiedene Formen der Meditation, besonders* der nicht gegenständlichen, mit Impulsen aus der christlichen Mystik und dem Zen, Hilfen für den Alltag zur Stressreduktion; vorbereitende Übungen zur rechten Körperhaltung und zum Spannungsausgleich.
Leitung: Ulrich Holste-Helmer, Pfr.i.R und Maria-Luise Altegoer
Katholisches Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg 18 b
Freitag, 04.09.2026, 18.00 - 21.00 Uhr
mit Fortsetzung am
Samstag, 05.09.2026, 10.00 - 13.00 Uhr
Anmeldung: meditation@eeb-essen.de,
Tel.: 0201-4959984,



Yoga Kurs
Körper- & Atemübungen, Entspannungs- & Meditationsübungen,
Leitung: Carina Schramm, Yogalehrerin
Carina.Yoga@gmail.com
Montag Spätnachmittags 17.00 – 18.30 Uhr,
ab 07.09.2026, 13-mal 115 €
Anmeldung: meditation@eeb-essen.de,
Tel.: 0201-4959984

Vertiefungskurs Kontemplation im Herbst
Mi. 30.09. 18.00 Uhr bis So. 04.10.2026, 13.15
Mit mehrstimmigem Singen als Angebot.
Leitung: Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz, Kontemplationslehrerin und Manfred Rompf, Pfr.i.R., Kontemplationslehrer
Chorleitung: Regina Poppels, Musiklehrerin und Mediationsbegleiterin
Thema: Kontemplation und Mitgefühl – Christliche Kontemplation im Dialog mit buddhistischen und islamischen Traditionen
Haus am Turm, Am Turm 7, Essen-Werden
Anmeldung: meditation@eeb-essen.de ,
Tel.: 0201-4959984
Kostenbeitrag: EZ D+WC: 355 € / DZ D+WC: 315 €, EZ Etagen D+WC: 315 € / DZ Etagen D+WC: 275

Meditations- und Kontemplationstag
Einführung vorausgesetzt. Sitzen und Gehen in der Stille, Motivation aus der mystischen Tradition und dem Zen, Körperübungen.
Samstag, 07.11.2026, 10.00 – 16.00 Uhr
Leitung: Manfred Rompf mit Regina Poppels
Kostenbeitrag 20 €, ermäßigt 10 € - zu zahlen vor Ort, Verpflegung bitte mitbringen, die wir miteinander teilen.
Katholisches Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg 18 b, 45257 Essen – Kupferdreh
Anmeldung: meditation@eeb-essen.de,
Tel.: 0201-4959984

Wöchentliche offene Meditationsgruppe
jeden Montag, 19.00 - 21.00 Uhr
Katholisches Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg 18 b, 45257 Essen - Kupferdreh
Informationen: www.meditation-essen.de

Anschriften und Rufnummern

Telefon-Vorwahl: 0201 (soweit nicht angegeben)

Name / Einrichtung	Anschrift		E-Mail/Website	Telefon
Christuskirche	Dixbäume 87	45257 Essen	http://kgm-kupferdreh.de	
Ev. Verwaltungsamt	III. Hagen 39	45127 Essen		22 05 - 0
Friedhof				
Friedhofsverwaltung	Lortzingstr. 7	42549 Velbert	evangelischer-friedhof@ekir.de	
Friedhofsgärtnerei und Grabpflege				
Silke Kieckbusch	Niederweniger Str. 22, 45257 Essen		silkekieckbusch@t-online.de	48 14 77
Presbyterium der Gemeinde				
Reinhard Laser, Pfarrer	Dixbäume 87A	45257 Essen		
stellv. Vorsitzender			reinhard.laser@ekir.de	48 06 26
Holger Büchsenschütz, Finanzkirchmeister			holger.buechsenschuetz@ekir.de	848 69 04 (AB)
Andrea Christoph-Martini			andrea.christoph-martini@ekir.de>	69 55 84 23
Michael Dörnenburg, Jugendleiter			michael.doernenburg@ekir.de	490 15 301
Kirsten Kalweit			kirsten.kalweit@ekir.de	48 44 16
Günther Kluge			guenther.kluge@ekir.de	811 76 36
Angela Knieper				(0151) 20 18 95 04
Miriam Luther			miriam.luther@ekir.de	(0157) 72 77 15 27
Arne Saurenhaus, Jugendpresbyter				
Corinna Schmidt				(0177) 71 77 569
Thomas Siebert			thomas.siebert@ekir.de	450 48 401
Falko Wieneke-Burdack, Vorsitzender			falko.wieneke-burdack@ekir.de	48 85 84
Weitere Mitarbeitende und Einrichtungen				
[redacted]				
Thomas Beckert, Küsterdienst			t-beckert@web.de	48 53 22
Manfred Rompf, Pfarrer i. R.			mg@manfredrompf.de	48 88 49
Heidrun Viehweg, Pfarrerin			heidrun.viehweg@ekir.de	178 91 62
Annette Wagner, Kantorin			annette.wagner@ekir.de	(02161) 68 86 533
Freundeskreis für Kirchenmusik der ev. Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh [4]				
Annette Wagner, Kantorin			annette.wagner@ekir.de	(02161) 68 86 533
Kita "Regenbogenland" & Familienzentrum				
Dorothe Däbler, Leitung	Benderstr. 14	45257 Essen	d.daebler@diakoniewerk-essen.de	2664 - 601 100
Kita "Sonnenschein"				
Jens Beckers, Leitung	Niederweniger Str. 56-58	45257 Essen	j.beckers@diakoniewerk-essen.de	2664 - 626 100 [1]
Förderverein der Evangelischen Kindertagesstätte Benderstraße, Essen-Kupferdreh e.V. [5]				
Daniel Kost, Vorsitzender			regenbogenlandkupferdreh@gmail.com	(xxx)
Diakoniestation Essen-Kupferdreh				
Yasemin Bösing, Leitung Harald Haller, stv. Leitung	Fahrenberg 6	45257 Essen	info@diakoniestationen-essen.de	85 85 046 [2]
Seniorenheime				
St. Josef Quartier	Heidbergweg 33	45257 Essen		455 - 0
Franz-Hennes-Heim	Deilbachtal 40	45257 Essen		8546 - 2700
Ökumenische Telefonseelsorge				**(0800) 111 0 111** [3]

[1] Fax 2664-626 900 [2] Fax 85 85 04 [3] Tag u. Nacht telefonisch erreichbar

[4] Spenden Freundeskreis Kirchenmusik: IBAN DE76 3605 0105 0001 4001 [5] Spenden Förderverein Kita Benderstr.: IBAN DE69 3506 0190 5223 8003 88

Regelmäßige Veranstaltungen

Hier die regelmäßigen Veranstaltungen unserer Gemeinde. Außerdem Veranstaltungen nichtgemeindlicher Gruppen, die ständige Gäste in unseren Räumen sind, sowie Veranstaltungen unserer Gemeindeglieder außerhalb der Gemeinde.

Veranstaltung	Tag	Uhrzeit	Ansprechperson	Telefon	Ort
Kinderchor	Mo	16:15 - 17:00	Wagner	02161 - 68 86 533	Kirche
Contrapunkt Chor	Mo	18:00 - 19:00	Wagner	02161 - 68 86 533	Kirche
Chor der Christuskirche	Mo	19:30 - 21:00	Wagner	02161 - 68 86 533	Kirche
Meditationskreis	Mo	19:00	Rompf	0201 - 48 88 49	KGH
Gymnastik für Frauen	Di	18:00 - 19:00	Grimm	0201 - 48 07 59	Konf
Gemeindeband	Mi	19:00 - 20:30	van Heek	0201 - 17 00 277	vH
Frauenhilfe	2. & 4. Do	14:30 - 16:30	Kamienski	0201 - 48 29 29	JQ
Jugendtreff im Jugendhaus DIXX	Fr	18:30 - 22:30	Dörnenburg	0201 - 4901 5301	DIXX
Männerverein	Anfragen an Siggi Heeb, Kupferdreher Str. 73, 45257 Essen, Tel. 0201 - 48 39 47				
Ökum. Bibelgesprächskreis	2. & 4. Fr	19:30	Schlupkothen	0201 - 48 73 31	MH
Ökum. Eine-Welt-Stand	2. Mi				[1]
Ökum. Weltladen	Di, Do & Fr	15:00 - 18:00	Benemann	0201 - 48 69 30	[2]
	Mi, Fr & Sa	10:00 - 13:00			

[1] Wochenmarkt Kupferdreh, [2] Kupferdreher Str. 159

Weitere Gottesdienste

Franz-Hennes-Heim, Deilbachtal 40	1. Do	10:15	Festsaal		FHH
St. Josef Quartier, Heidbergweg 33	3. Di	16:00	Kapelle		JQ

Andachten, Gebete, Stille

Stille Zeit nach lauter Woche		19:00	jeden 1. Freitag/Monat: Christuskirche, Kupferdreh jeden 3. Freitag/Monat: St. Mariä Geburt, Dilldorf
Ökumenisches Gebet für Gerechtigkeit und Frieden (ACAT)		19:00	jeden 2. Dienstag / 3.& 5. Monat: St. Barbara, Byfang jeden 2. Mittwoch/2.& 4.& 6. Monat: Christuskirche, Kupferdreh

Anschriften der Veranstaltungsorte

Kirche: Christuskirche, Dixbäume 87
DIXX: Jugendhaus, Dixbäume 87b
Konf: Konfirmandensaal, Dixbäume 87c

KGH: Kath. Gemeindeheim St.Josef, Heidbergweg 18
KMG: Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorf
MH: Marienheim, Rathgeberhof 3 (Dilldorf)

FHH: Franz-Hennes-Heim, Deilbachtal 40
JQ: St. Josef Quartier, Heidbergweg 33
vH: van Heek, Marienbergstr. 4

Gottesdienstplan September – November 2026

September			
06.09.	10 Uhr	Gottesdienst *(mit Abendmahl)*	Christoph-Martini
12.09.	**18 Uhr**	Mitsingkonzert „10 Jahre David's Harp“ *(siehe Text im Innenteil)*	van Heek
13.09.	10 Uhr 10 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Kindergartenkinder Mirjamgottesdienst in der Pauluskirche in Heisingen *(mit dem Contrapunktchor)* *(siehe Ankündigung im Innenteil)*	Neumann Dinglinger & Wagner
20.09.	10 Uhr	Gottesdienst *(mit Kirchencafé)* mit dem Bezirksposaunenchor	Emge
27.09.	10 Uhr	Gottesdienst *(siehe Hinweis im Innenteil)*	von Bartenwerffer
Oktober			
04.10.	10 Uhr	Gottesdienst *(Erntedank)* mit der Band „David's Harp“	Viehweg & Team
11.10.	10 Uhr	Gottesdienst *(mit Abendmahl)* **Ordination Andrea Christoph-Martini** mit dem Chor der Christuskirche	Christoph-Martini
14.10.	**19 Uhr**	ACAT-Gottesdienst	N.N.
18.10.	10 Uhr	Gottesdienst *(mit Kirchencafé)*	Reitz
25.10.	10 Uhr	Gottesdienst	Emge
November			
01.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelsingwoche *(siehe Ankündigung im Innenteil)*	Wagner & Laser
06.11.	**19 Uhr**	**Taizé- Andacht** mit einem Projektchor	Wagner
08.11.	10 Uhr	Gottesdienst *(mit Abendmahl)*	Christoph-Martini
15.11.	10 Uhr	Gottesdienst *(mit Kirchencafé)* mit dem Chor Kammerflingern	Reitz
18.11.	**19 Uhr**	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit der Band „David's Harp“ *(siehe Hinweis im Innenteil)*	Laser
22. 11.	10 Uhr **15 Uhr** **17 Uhr**	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Andacht in der Friedhofskapelle zum Ewigkeitssonntag "Kirche trifft Synagoge" Konzert für Violine & Orgel *(siehe Ankündigung im Innenteil)*	Viehweg & Team Laser
29.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit der Frauenhilfe	Emge
Dezember			
06.12.	10 Uhr **17 Uhr**	Gottesdienst zum 2. Advent *(mit Abendmahl)* Adventsmusik mit allen Chören der Gemeinde	Christoph-Martini Wagner